Aufsteiger hält die Landesliga

Sportschießen. Der SV Osterwald/Unterende hat als Aufsteiger die Luftgewehr-Landesliga (Auflage) Nord gehalten, das ist ein schöner Erfolg. Am finalen Kampftag verlor die Mannschaft mit Anke Lichatz, Heidrun Feise und Sigrid Spintge in Oldau gegen den SV Baden mit 1:2, dennoch reichte es zu Platz vier im Gesamtklassement.

Anke Lichatz

Lichatz an Position eins setzte sich mit 299 Ringen gegen Heinz Rosebrock (298) durch, Feise macht es noch spannender: 299:299 hieß es gegen Günter Windhorst. Im Stechen unterlag die Osterwalderin mit einer 10,5 gegen eine 10,8. Spintge erwischte einen schwarzen Tag und verlor mit 288:296 gegen Dieter Schemmel.

Der SV Baden ist aufgestiegen, verwies den SV Holtebüttel auf Position zwei. Die SSG Nord-Elm stand als Absteiger fest, sie wird begleitet vom VfF Hannover. Über die Ränge vier bis sieben musste der direkte Vergleich und die meisten Punkte an den einzelnen Positionen entscheiden – da lagen die Osterwalderinnen vorn. *sdi*

Yannis Baldrich tütet den Sieg ein

Tischtennis. Der SV Frielingen hat die zweite Saisonhälfte in der Niedersachsenliga der Jungen mit einem schwer erkämpften 8:4 beim Tabellenelften SC Schölerberg eröffnet. „Über lange Zeit war das Spiel ausgeglichen und der Gegner konnte uns erfolgreich Paroli bieten“, sagte Betreuer Florian Schimetzek.

Ein starker Yannis Baldrich, der in der Rückrunde im Tausch mit Martin Lotz im unteren Paarkreuz agiert, brachte die Frielinger auf die Siegerstraße. „Yannis drehte gegen die Nummer drei einen 0:2-Rückstand. Anschließend bezwang er den gegnerischen Spitzenspieler mit 3:2 und tütete den Sieg für die Mannschaft ein“, lobte Schimetzek. Baldrich überzeugte zudem mit einem 3:0 zum Ausgleich (3:3). Jonas Buth punktete im Doppel mit Lotz und ließ auch in seinen drei Einzeln nichts anbrennen. Andreas Deines steuerte einen Zähler bei. *ma*

Sehr gute Ballwechsel, aber keine Punkte: Der Seelzer Spitzenspieler Fabian Finkendey verliert in Hemmingen beide Einzel im fünften Satz. Der TTV 2015 unterliegt mit 3:9 und kann aus eigener Kraft nicht mehr Dritter werden. FOTO: MICHELMANN

Seelzer haben beim 3:9 bis zum Ende Spaß

Tischtennis-Verbandsligist TTV 2015 verliert in Hemmingen / Frauen des TSV Bokeloh siegen weiter souverän

Von Stefan Dinse

Mit 0:6 haben die Verbandsliga-**Männer** des TTV 2015 Seelze beim SC Hemmingen-Westerfeld schon zurückgelegen. Aber den Spaß haben sie dennoch nicht verloren. „Auch das Zuschauen hat gegen die Abwehrkünstler des SC richtig Freude gemacht“, berichtete Alexander Vogel, die Nummer zwei der Gäste. Mit 3:9 verloren die Seelzer und können ihr Saisonziel, Platz drei hinter den Überfliegern Union Salzgitter und TSV Algesdorf, nun wohl nicht mehr erreichen. „Wir müssen uns ein neues suchen, aber das haben wir noch nicht definiert“, kommentierte Vogel.

Die Hausherren hatten zuvor die TSG Ahlten mit 9:1 abgefertigt und waren bereits warmgespielt. Das merkte man den Akteuren deutlich an und machte sich prompt bemerkbar, wie Vogel einräumte: „Sie haben uns gleich zu Beginn den Wind aus den Segeln genommen. Aber es war alles sehr knapp, daher hat sich dieser 0:6-Rückstand auch gar nicht so angefühlt.“

Jan Wassermann gelang der erste Zähler, wenig später gewannen zudem Jonas Hansen und Vogel. „Plötzlich ging es dann, aber es war natürlich zu spät. Alles in allem war es eine Partie auf hohem Niveau mit tollen Ballwechseln“, sagte Vogel. TTV-Spitzenkraft Fabian Finkendey unterlag jeweils in fünf Sätzen, das mit Spannung erwartete Duell endete nach nur rund 70 Minuten. „Das kann passieren und ist nicht dramatisch“, merkte Vogel an und fand ein weiteres Lob für die Gastgeber: „Sie fahren das beste Büfett auf, das ich vom Tischtennis her kenne. Das ist wirklich der Wahnsinn. Schon deshalb kommen wir gerne her.“

Frauen-Bezirksoberligist TSV Bokeloh verleibte sich auswärts vier Zähler ein und kann sich auf dem Weg in die Landesliga wohl nur noch selbst stoppen. Das Topspiel gegen Verfolger TK Weser Nienburg gewann der Spitzenreiter mit 8:3, dabei blieben Susanne Lönne sowie Heidi Wilkening ungeschlagen.

Noch deutlicher war es beim Badenstedter SC, wo die Bokeloherinnen mit 8:1 die Oberhand behielten. Dreimal setzten sich die Gäste im fünften Satz durch.

Schlusslicht der Staffel bleibt der TTV 2015 Seelze II nach dem 2:8 gegen Hannover 96 V, das auf Rang zwei vorrückte. Sonja Knauer im Einzel sowie das Doppel mit Valantina Hassan und Cathleen Modler punkteten. Die Seelzerinnen haben sich aber längst noch nicht aufgegeben. In den entscheidenden Begegnungen soll erneut Hilfe aus der Mädchen-Niedersachsenliga kommen, um den Klassenerhalt zu schaffen.

TSV sagt die Partie in Hamburg ab

Glatteis stoppt die Havelserinnen

Tennis. Der TSV Havelse hat in der **Frauen**-Nordliga seine 0:6-Serie gegen den Braunschweiger THC fortgesetzt. Nur Sarah Rudolph kam beim 7:6, 4:6, 4:10 in Reichweite eines Erfolges. Die wegen Glatteis abgesagte Partie beim Großflottbeker THGC wurde vorerst mit 0:6 gewertet – das Team rangiert mit 0:8 Punkten und 0:24 Matchpunkten abgeschlagen am Tabellenende.

„Das Spiel gegen Großflottbek ist noch in der Schwebe. Wir sind alle sehr gespannt, was dabei herauskommt“, erklärte Mannschaftsführerin Meike Schlichte und fügte hinzu: „Wir hatten leider etwas Pech mit der Auslosung, sodass wir bisher gegen die stärksten Teams gespielt haben. In den letzten drei Punktspielen sollte es auf jeden Fall enger aussehen. Dennoch wird der Klassenerhalt sehr schwierig.“

In der Oberliga der **Männer** verlor der TSV Havelse zum Auftakt ersatzgeschwächte beim SC SW Cuxhaven mit 2:4. „Sascha Heyde und Julian Schneider fehlten aus privaten Gründen, das war schon lange klar. Unser Neuzugang Tim Fleißig hatte sich beim Spiel in unserer zweiten Mannschaft verletzt. Deshalb trat Dennis Diebel an Position vier an, obwohl er die ganze Woche mit einem Norovirus zu kämpfen hatte. Das bremste natürlich unsere Erwartungen“, schilderte Kapitän Christian Oberwemmer.

Während Diebel (1:6, 2:6) chancenlos blieb, waren Oberwemmer beim 5:7, 4:6 und Philip Tasche beim 5:7, 3:6 dicht dran. „Matchpraxis kann man nicht trainieren. Da war unser Gastgeber im Vorteil, der beim Braunschweiger THC schon ein 3:3 markierte hatte. Wir hatten gehofft, eines der beiden engen Spiele zu gewinnen. Das war der Knackpunkt“, ergänzte der Mannschaftsführer. Einen dreistündigen Krimi lieferte sich Benjamin Bethmann beim 7:6, 6:7, 10:8 gegen Felix Palmen. „Benjamin war sensationell, wobei er schon im zweiten Satz beim 5:4 und Aufschlag die Möglichkeit zum Sieg besaß“, so Oberwemmer.

In den Doppeln gaben vier, fünf Bälle den Ausschlag – Tasche/Diebel unterlagen 6:7, 6:7. Oberwemmer Bethmann fuhren ein 6:3, 6:4 ein. „Die fremde Halle war nicht schuld, aber die Anreise von zwei Stunden bei miesem Wetter steckte uns schon in den Knochen“, berichtete die Nummer zwei. *ma*

Velberaner haben auswärts ihre liebe Mühe

Tischtennis-Routinier Besim Emruli ist nicht zu schlagen / Bokeloher Spitzenkräfte können überzeugen

Von Martina Emmert

Der SV Frielingen hat in der **Männer**-Bezirksliga 4 den TSV Langreder mit 9:2 geschlagen. „Wir wollten unseren deutlichen Hinspielerfolg wiederholen. Für Marc Möller kam unser Abwehrkünstler und Youngster Jonas Buth zum Einsatz. Wir konnten gleich in den ersten Einzeln mit Florian Schimetzek und mir breaken“, sagte Teamsprecher Björn Petersen. Nach einer 4:1-Führung legten Jonas Buth und Jonathan Vorndamme mit 3:2-Siegen den Hebel um. „Danach war der Widerstand weitestgehend gebrochen“, so Petersen.

Der SV Marienwerder und der TuS Gümmer II trennten sich 8:8. Spitzenkraft Besim Emruli war beim SVM überragend, er gewann mit Joachim Lehmann beide Doppel und seine zwei Einzel. Beim TuS zeichneten sich Jörg-Peter Politz und Ulrich Wille aus.

In der 1. Bezirksklasse 7 mühte sich der SV Velber beim SV Frielingen II zu einem 9:7. Zu Beginn atmeten Tom Wehrbein/Thomas Becker gegen das Frielinger-Topdoppel Henry Götte/Yannis Baldrich nach 14:12 im fünften Satz auf. Auch Norman Leibfried/Jens Kiri mussten beim finalen 11:6, 2:11, 13:11, 9:11, 11:8 gegen Götte/Baldrich in einer hochklassigen Partie zittern. „Jens war bei drei gleichstarken Offensivspielern der Matchwinner, der mit klugen und platzierten Blocks überzeugte. Fünf von sieben Fünf-Satz-Matches gingen an uns“, freute sich Gäste-Mannschaftsführer Thomas Skowron. Während sich bei den Velberanern Wehrbein auch in den Einzeln auszeichnete, gelang dies bei den Gastgebern Jörg Feldmann und Ersatzmann Baldrich.

Der TSV Bokeloh fuhr gegen den TSV Klein Heidorn ein 9:2 ein und legte in einer vorgezogenen Partie beim TSV Mariensee/Wulfelade ein 9:1 nach. „Beide Konkurrenten motiviert und in Bestbesetzung. Wir waren in guter Form, besonders das obere Paarkreuz mit Christian Bauch und mir konnte endlich wieder überzeugen“, resümierte Kapitän Manfred Ephan.

Der SV Marienwerder II glänzte mit einem 9:1 in der 2. Bezirksklasse 13 gegen den TuS Empelde. Maik Narten/Jörn Tegtmeyer und Eckart Meumann/Edward Tomala siegten in fünf Durchgängen zum 3:0. Der TuS Gümmer IV und der TuS Gümmer V schlugen den TSV Barsinghausen. Der TuS IV mit 9:2, die fünfte Garnitur mit 9:5.

In der **Frauen**-Bezirksklasse 7 trotzte der TuS Harenberg dem gastgebenden Spitzenreiter TuS Gümmer III ein 7:7 ab. Nach einem 3:0 und 5:1 spurteten die Harenbergerinnen zu einem 6:5, bei denen die Nummer eins Regina Bär gleich dreimal im Einzel glänzte.

FOTO: PRIVAT

Neustädter feiern einen 33:26-Erfolg

Die Regionsliga-Handballer des TSV Neustadt haben vor mehr als 150 Zuschauern einen wichtigen Sieg eingefahren. Sie schlugen die HSG Hannover-West mit 33:26 (15:12) und nahmen Revanche für die erste und einzige Pleite im ersten Saisonspiel. In einer harten und spannenden Partie standen für die Gäste in Halbzeit phasenweise nur zwei Feldspieler auf dem Parkett. Beim Stand von 11:11 erzielten der sehr gute Sven Fußhöller und Florian Kaufmann (5 Tore) im Wechsel vier Treffer in Folge. Nach dem Wechsel konnte sich TSV-Keeper Timo Hoppe oft auszeichnen, auf 27:21 setzten sich die Hausherren ab – wenngleich die HSG Fußhöller (16/7) nun eng markierte. In der Schlussphase stand Oliver Kuhse im Tor und parierte zwei Strafwürfe. Anschließend ließen sich die Neustädter von ihren Fans lautstark feiern. Der TSV ist punktgleich Zweiter hinter der HSG. *sdi*